

Umgangssprache

Zusammenfassung: Tamar und Miriam sind zwei Kommilitonen, die gerade einen Vorbereitungskurs besuchen. Nach der Suche auf passendes Kleid für die Abschiedsparty stoßt Miriam auf interessanten umgangssprachlichen Ausdrücke. Was Umgangssprache ist und wie man sie am besten lernt, werdet ihr in dieser Folge erfahren.

Voxpops:

Der Begriff „Alter“ oder „Alte“, denn man in vielen Sätzen verwendet, soll zum Ausdruck bringen, Freund oder es ist eine formlose Anrede des Nächsten, der mit einem unterwegs ist, ,

„Wir sind auf dem Holzweg“, das bedeutet, wir machen gerade einen großen Fehler.

„Wenn die Chemie zwischen uns stimmt“, das heißt dass zwei Menschen sich sehr, sehr gut verstehen.

„Ich hab keinen Bock“ und das heißt ich habe keine Lust.

„Das ist Mega“ heißt im Endeffekt auch, sieht toll aus, sieht gut aus, ist schön.

Erzähler: Mariam und Tamar sind Kommilitonen. Sie machen einen Vorbereitungskurs für den Deutsch-Test, der es ihnen ermöglicht an einer deutschsprachigen Hochschule zu studieren. Der Kurs ist bald vorbei und am Ende jedes Kurses gibt es eine Abschiedsparty. Dafür brauchen die Beiden noch schöne Kleider, weshalb sie sich im Einkaufszentrum umsehen. Mariam war auch schon erfolgreich und hat ein Kleid gefunden, das er gefällt. Als sie aus der Kabine kommt, geht gerade ein Mädchen vorbei

Mariam: Entschuldige bitte, könntest du mir vielleicht sagen, ob mir das Kleid steht?

Mädchen: Ich finde das sieht Hammer aus!

Mariam: Ach so, ok. Na ja...dann probiere ich doch besser noch ein anderes Kleid.

Erzähler: Mariam geht zurück in ihre Kabine. Was das Mädchen gesagt hat, beschäftigt sie jedoch.....

Mariam: Was hat das Mädchen gesagt? Das sieht Hammer aus? Was soll denn das heißen? Sicher hat sie sich über mich lustig gemacht. Wo steckt Tamar nur? Das muss ich ihr unbedingt erzählen. Tamar wo bist du?

Tamar: Ich bin hier. Hast du schon ein Kleid gefunden?

Mariam: Jaaa...eigentlich schon. Aber als ich gerade ein Mädchen gefragt habe, wie sie das Kleid findet, meinte sie „Es sieht Hammer aus“. Verstehst du, was sie damit gemeint hat? Ich glaube, sie findet das Kleid schrecklich..

Tamar: Ach Mariam, das hast du falsch verstanden. „Das sieht Hammer aus“ bedeutet, dass

Umgangssprache

das Kleid gut aussieht.

Mariam: Wie kann das denn sein? Ein Hammer ist doch ein Werkzeug...

Tamar: Glaub mir, dass Mädchen hat das wirklich positiv gemeint.

Mariam: Das sagst du doch nur, um mich nicht zu beleidigen.

Tamar: Mariam, wenn du es mir nicht glaubst, dann fragen wir einfach morgen unsere Lehrerin.

Mariam: Abgemacht.

Erzähler: Am nächsten Tag im Sprachkurs fragen Tamar und Mariam ihre Lehrerin.

Tamar: Frau Matthiessen, wir haben eine Frage? Könnten Sie uns erklären, was heißt, wenn man sagt „Es sieht Hammer aus!“

Frau Matthiessen: Das ist Jugendsprache, das heißt Jugendjargon, ich nehme an, Ihre Mitstudenten haben das zu Ihnen gesagt oder jemand, den sie gut kennen?! Jugendjargon das ist die Sprache, die eine Gruppe verwendet, in dem Fall ist es eine jugendliche Gruppe, wahrscheinlich und die bilden eine Art von eigener Sprache, so ein Geheimkult, den nur sie verstehen, Erwachsene sind da vielleicht sogar ausgeschlossen und verstehen dann nicht, was das heißt. "Es sieht Hammer aus", wenn ich mich richtig erinnere, bedeutet: das sieht ja toll aus und ist durchaus positiv gemeint.

Mariam: Umgangssprache? Was ist das?

Frau Matthiessen: Umgangssprache, das ist, wie der Name auch schon sagt, das ist die Sprache mit der man täglich umgeht. Das heißt die Sprache, die man täglich benutzt, vielleicht am besten zu erklären im Gegensatz zur Standardsprache, die man im Fernsehen hört, wenn man in den Nachrichten hört, oft ist Umgangssprache auch stark dialektal, das heißt von einem Dialekt geprägt, wie zum Beispiel im Süddeutschland werden dann bayerischen Dialekt oder schwäbischen Dialekt mit einfließen lassen mit dieser Umgangssprache. Mariam: Könnten Sie uns paar umgangssprachliche Ausdrücke sagen und die uns erklären?

Frau Matthiessen: In Bayern sagt man ganz oft "Das ist mir Wurscht", da hätten wir dann einen umgangssprachlichen Ausdruck, der auch dialektal geprägt ist, wahrscheinlich hat Ihnen das am Anfang ein bisschen Schwierigkeiten gemacht, wenn sie nach Deutschland kommen und ganz oft hören "A das ist mir Wurscht". Wenn man nicht weiß, was das bedeutet, hat man keine Chance irgendwie zu verstehen, was es heißt, hat nichts mit Wurst zu tun oder Fleischware, sondern heißt einfach "Das ist mir egal". Allerdings auf eine sehr, sehr lockere und familiäre Art oder "Ich verstehe nur Bahnhof", das heißt "Ich habe keine Ahnung", ist allerdings nicht dialektal geprägt sondern auch wieder Jugendsprache, also eine Gruppe, die diese Umgangssprache benutzt.

Umgangssprache

- Tamar: Wie können ausländische Studierenden Umgangssprachen lernen?
- Frau Matthiessen: Am besten ganz normal im täglichen Alltag im Umgang mit anderen Jugendlichen, Mitstudenten in der gleichen Gruppe, es macht wenig Sinn, sich hinzusetzen und einfach umgangssprachliche Ausdrücke auswendig zu lernen. Man muss die Augen aufsperrern, die Ohren ausfahren und statt Kopfhörer, vielleicht mal zuhören im Bus oder in der Straßenbahn und hören was da so von den Inländer gesprochen wird und da vielleicht dann das eine oder andere notieren.
- Mariam: Kennen Sie eine lustige Geschichte im Zusammenhang mit Umgangssprache? Also ein lustiges Missverständnis oder etwas in der Art?
- Frau Matthiessen: Ein Beispiel wäre zum Beispiel "Mach's Gut", eine Studentin hat mir erzählt, dass sie ganz lange gebraucht hat diesen Ausdruck zu verstehen. Als sie Au-Pair Mädchen war, hatte ihr Au-Pair-Vater, wenn sie aus dem Haus ging, immer gesagt "Mach's Gut" und sie hat gedacht, warum, warum, ich mach doch gut, warum sagt er jeden Tag, ich soll noch besser machen, ich mach doch alles gut. Das heißt, es gibt eine gewisse Unsicherheit im Umgang mit diesen umgangssprachlichen Begriffen und da hilft einfach nur nachfragen: "was heißt das? und wie benutze ich das?"

INSIDERTIPP

Ich glaube nicht, dass man Umgangssprache mit Bücher oder Internetseiten lernen kann. Umgangssprache lernt man im Umgang mit Leute. Das Wort selbst sagt sie schon; also gehen sie so viel wie möglich mit Leuten um und dann lernen sie auch umgangssprachliche Begriffe und dann wichtig, hinhören, hinhören und dann nachfragen, unbedingt nachfragen : " was heißt das? wie benutze ich das? wen gegen benutze ich das und was bedeutet das", so kann man am besten Umgangssprache lernen.

- Tamar: Vielen Dank Frau Matthiessen, das war sehr interessant.
- Frau Matthiessen: Kein Problem, hoffentlich hilft das Ihnen weiter.
- Erzähler: Nach dem Kurs gehen die beiden einen Kaffee trinken.
- Mariam: Tamar, du hattest Recht, entschuldige, das ich dir nicht geglaubt habe.
- Tamar: Macht doch nichts. Ich finde jedenfalls: Es war eine Hammer Geschichte...

Autoren: Salome Turmanidze, Salome Rcheulishvili, Eter Kiknadze